

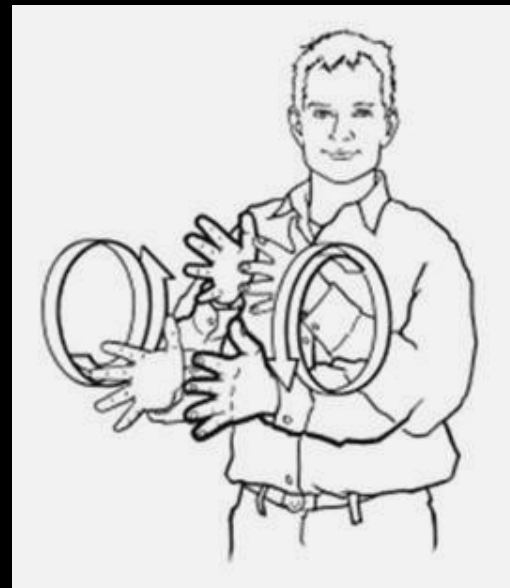


# Theater und Gebärdensprache

Ein Vortrag von  
Jeffrey Döring

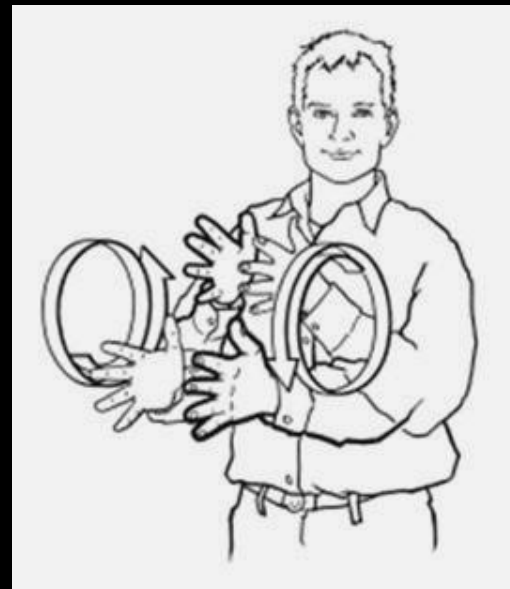
# Deutsche Gebärdensprache, Basiswissen

- Bausteine der Sprache:
  - Hand- & Fingerstellung
  - Hand- & Armbewegung
  - Position im Gebärdenraum
  - Mimik
  - Mundbild



# Deutsche Gebärdensprache, Basiswissen

- Bausteine der Sprache:
  - Hand- & Fingerstellung
  - Hand- & Armbewegung
  - Position im Gebärdenraum
  - Mimik
  - Mundbild
- Grammatikalische Besonderheiten:
  - Satzbau: Subjekt-Objekt-Prädikat
  - 3D-Synthese von Gebärden in Bewegung
  - Frage-Indikatoren in der Mimik
  - Rollenwechsel



# Über die Kunstformen der Gebärdensprache

## Ein Beitrag von Athina Lange

### Athina Lange:

- 2015 Abschluss an der Schauspielschule Leipzig
- Bis 2016 festes Mitglied des „Leipziger Ensembles“, spielte für das *Deutsche Gehörlosen-Theater*, *Possible World*, und die *Sophiensaele Berlin*
- 2019 am *Staatstheater Hannover*, Hauptrolle in: „Die Wut, die uns vereint“
- Auch Beraterin & Workshopleiterin, u.a. für das *tjg – Theater der Jungen Generation Dresden*



# Aporie der Inklusion

- Problem der Benennung der Deaf Community:
  - Gehörlose\*r = Defizitärer Begriff (Absenz des Hörens)
  - Taube Person = leitet sich vom Mittel-&Althochdeutschen toub → „stumpfsinnig, verwirrt, betäubt, doof“

# Aporie der Inklusion

- Problem der Benennung der Deaf Community:
  - Gehörlose\*r = Defizitärer Begriff (Absenz des Hörens)
  - Taube Person = leitet sich vom Mittel-&Althochdeutschen toub → „stumpfsinnig, verwirrt, betäubt, doof“
  - Gebärdensprachler\*in = umfasst nur GS-kompetente Menschen, drückt nicht den Hörstatus und den Grad der sozialen Behinderung aus

# Aporie der Inklusion

- Problem der Benennung der Deaf Community:
  - Gehörlose\*r = Defizitärer Begriff (Absenz des Hörens)
  - Taube Person = leitet sich vom Mittel-&Althochdeutschen toub → „stumpfsinnig, verwirrt, betäubt, doof“
  - Gebärdensprachler\*in = umfasst nur GS-kompetente Menschen, drückt nicht den Hörstatus und den Grad der sozialen Behinderung aus
  - Deaf, deaf = Unterscheidung im anglikanischen Raum (Paddy Ladd)
    - Deaf = kulturelle Zugehörigkeit
    - deaf = physisch-medizinische Beschreibung
    - Deutsche Entsprechung fehlt

# Bilinguale Projekte

## 1) Rat Krespel – die erste Gehörlosen-Oper

- **Non-Verbalität**  
Zugänge für Hörende & Gehörlose



# Bilinguale Projekte

## 1) Rat Krespel – die erste Gehörlosen-Oper

- **Non-Verbalität**  
Zugänge für Hörende & Gehörlose
- **Multimedialität:**  
Musikdramaturgie für Gehörlose  
erfahrbar machen



# Bilinguale Projekte

## 1) Rat Krespel – die erste Gehörlosen-Oper

- **Non-Verbalität**  
Zugänge für Hörende & Gehörlose
- **Multimedialität:**  
Musikdramaturgie für Gehörlose  
erfahrbar machen
- **Dekonstruktion:**  
statt Beeinträchtigung & Paternalismus,  
die Besonderheiten der sinnlichen Wahr-  
nehmung ästhetisch erfahrbar machen



# Bilinguale Projekte

## 1) Rat Krespel – die erste Gehörlosen-Oper





# Bilinguale Projekte

## 1) Rat Krespel – die erste Gehörlosen-Oper



# Bilinguale Projekte

## 1) Rat Krespel – die erste Gehörlosen-Oper



# Bilinguale Projekte

## 2) Die Hauptsache – 2 Sprachen, eine Bühne

- **Bilingualität**  
Dialog-basiertes Stück in DLS und DGS



# Bilinguale Projekte

## 2) Die Hauptsache – 2 Sprachen, eine Bühne

- **Bilingualität**  
Dialog-basiertes Stück in DLS und DGS
- **Übertitelung** (Twitter)  
Sicherung der Kommunikation beider  
Zuschauergruppen



# Bilinguale Projekte

## 2) Die Hauptsache – 2 Sprachen, eine Bühne

- **Bilingualität**  
Dialog-basiertes Stück in DLS und DGS
- **Übertitelung** (Twitter)  
Sicherung der Kommunikation beider  
Zuschauergruppen
- **Irritation**  
Sinnliche Erfahrung der Sprachbarrieren



# Bilinguale Projekte

## 2) Die Hauptsache – 2 Sprachen, eine Bühne

- **Bilingualität**  
Dialog-basiertes Stück in DLS und DGS
- **Übertitelung** (Twitter)  
Sicherung der Kommunikation beider  
Zuschauergruppen
- **Irritation**  
Sinnliche Erfahrung der Sprachbarrieren
- **Interaktion/ Begegnung**  
Szenisch-Installative Einlagen im Foyer  
vor und nach der „eigentlichen“  
Vorstellung



# Bilinguale Projekte

## 2) Die Hauptsache – 2 Sprachen, eine Bühne



# Bilinguale Projekte

## 2) Die Hauptsache – 2 Sprachen, eine Bühne



# Bilinguale Projekte

## 2) Die Hauptsache – 2 Sprachen, eine Bühne



# Bilinguale Projekte

## 2) Die Hauptsache – 2 Sprachen, eine Bühne



# Bilinguale Projekte

## 3) Silent Orpheus – flausen-Residenz

- **Nonverbalität**  
DGS auch für Hörende ästhetisch  
erfahrbar machen



# Bilinguale Projekte

## 3) Silent Orpheus – flausen-Residenz

- **Nonverbalität**  
DGS auch für Hörende ästhetisch erfahrbar machen
- **Ästhetisierung & Abstraktion**  
DGS als choreographisches, visuelles Theatermittel



# Bilinguale Projekte

## 3) Silent Orpheus – flausen-Residenz

- **Nonverbalität**  
DGS auch für Hörende ästhetisch erfahrbar machen
- **Ästhetisierung & Abstraktion**  
DGS als choreographisches, visuelles Theatermittel
- **Dekonstruktion**  
Unerheblich ob hörend oder nicht



# Bilinguale Projekte

## 3) Silent Orpheus – flausen-Residenz

- **Nonverbalität**  
DGS auch für Hörende ästhetisch erfahrbar machen
- **Ästhetisierung & Abstraktion**  
DGS als choreographisches, visuelles Theatermittel
- **Dekonstruktion**  
Unerheblich ob hörend oder nicht
- **Irritation**  
Kaum bewusst erzeugte Klänge aus, Erfahrung von Stille als ästhet. Erfahrung



# Bilinguale Projekte

## 3) Silent Orpheus – flausen-Residenz



# Bilinguale Projekte

## 3) Silent Orpheus – flausen-Residenz



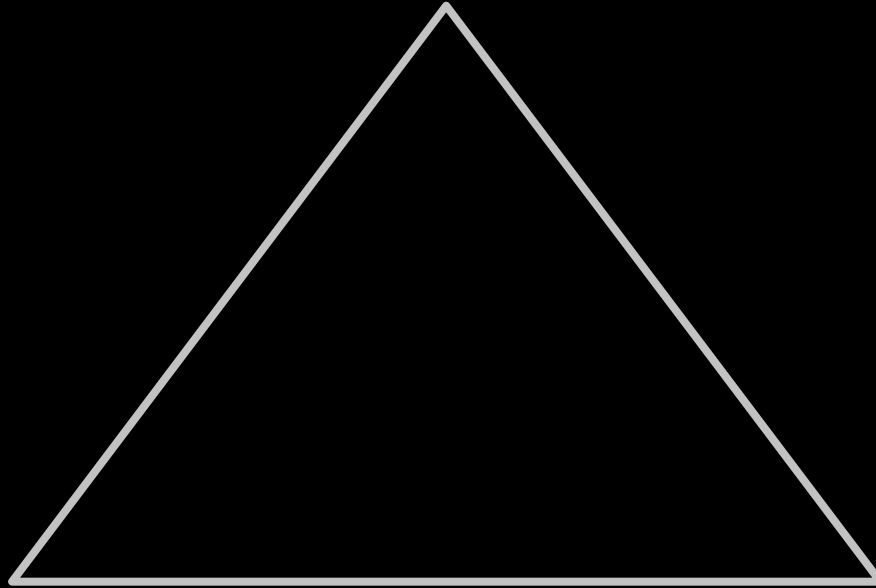
# Aporie der Inklusion 2

- Trilemma der Inklusion nach Mai Anh-Boger

Normalisierung

Empowerment

Dekonstruktion



## Aporie der Inklusion 2

- Bestimmte Theater-Codes eigens im mehrsprachigen Ensemble definieren (ggf. Gebärden erfinden)
- Akustische Signale durch visuelle Signale ersetzen
- Einsatz von Licht stets mit Darsteller\*innen absprechen, da andere Wahrnehmung von Dunkelheit (Behinderung der Komm.)
- Erfinden von neuen Formen der Kommunikation und Probenarbeit
- Problematik Kultureller Aneignung & von Paternalismus
- Inklusion ganzheitlich denken



## Aporie der Inklusion 2

- Arbeitsstrukturen & Personalien neu denken
- Neue Finanzierungsstrukturen schaffen
- Barrierefreiheit ermöglichen
- Sich selbst ggf. zurückstellen und marginalisierten Gruppen Platz schaffen
- Ally sein und keinen Dank erwarten
- Gruppierungen auch eigene Kultur, Räume und Abgrenzung zugestehen





# Theater und Gebärdensprache

Ein Vortrag von  
Jeffrey Döring